

2011

Qualifikationsverfahren
**Detailhandelsfachfrau/
Detailhandelsfachmann**

**Wirtschaft
schriftlich**

Serie 3/5

Pos. 5.1

EXPERTENVORLAGE

Zeit 60 Minuten für 10 Aufgaben

Bewertung Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.
Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten.
Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung.
Die Lösungsvorschläge bei offenen Fragen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es sind weitere Lösungen denkbar.
Es sind nur ganze oder halbe Noten zulässig.

Hilfsmittel Taschenrechner (netzunabhängig)

Notenskala	95	-	100	Punkte = Note 6
	85	-	94	Punkte = Note 5,5
	75	-	84	Punkte = Note 5
	65	-	74	Punkte = Note 4,5
	55	-	64	Punkte = Note 4
	45	-	54	Punkte = Note 3,5
	35	-	44	Punkte = Note 3
	25	-	34	Punkte = Note 2,5
	15	-	24	Punkte = Note 2
	5	-	14	Punkte = Note 1,5
	0	-	4	Punkte = Note 1

Total 100 Punkte

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2012 nicht zu**
Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Autorinnen-/Autorenteam der Sprachregionalen Prüfungskommission im Detailhandel,
Subkommission Deutschschweiz

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Pos. 5.1 Wirtschaft			
Aufgabe 1 Wirtschaftssectoren & Grundelemente			
<p>a) In welchem Wirtschaftssector sind in der Schweiz am meisten Personen tätig? Kreuzen Sie den wichtigsten Sector an und begründen Sie Ihre Wahl.</p> <p>Sekundärer Sector Primärer Sector Tertiärer Sector</p> <p><input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/></p> <p>Begründung: <u>Neue Bedürfnisse durch höheren Wohlstand.</u></p> <p><u>Weitere Lösungen.</u></p>		1	
<p>b) Ordnen Sie die Beispiele den Wirtschaftssectoren zu, in dem Sie den Buchstaben in den jeweiligen Kreis eintragen. (A = primärer Sector, B = sekundärer Sector, C = tertiärer Sector)</p> <p>Beispiele:</p> <p><input checked="" type="radio"/> Zimmerei Meier <input checked="" type="radio"/> Coiffeur Nauhöfer <input checked="" type="radio"/> Autospenglerei Frey</p> <p><input checked="" type="radio"/> Landwirt C. Suter <input checked="" type="radio"/> Diskothek Sky <input checked="" type="radio"/> Kantonbank</p> <p>Korrekturhinweis: Anzahl richtige Antworten: 6 – 5 = 3 P. / 4 – 3 = 2 P. / 2 – 1 = 1P.</p>		3	
Übertrag		5	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		5	
c) Ergänzen Sie die Liste mit dem dazugehörenden Bedürfnis.			
Individualbedürfnis		Kollektivbedürfnis	
Bsp.: Bedürfnis nach Mobilität		Vermehrt Buseinsätze	
Bedürfnis nach Sicherheit		Polizei, Militär, Gesetze	
Bedürfnis nach medizinischer Versorgung		Spitäler, Arztpraxen	
Bedürfnis nach aktuellen Infos		Medien wie Fernseher, Zeitungen etc.	
Bedürfnis nach Bildung		Bauen von Schulungszentren	
weitere Lösungen möglich		4	
Aufgabe 2 Berufsbezogenes Rechnen			
In einem Spezialgeschäft wird eine Fonduemischung zubereitet. Es werden 3 kg Gruyère à CHF 19.—, 6 kg Appenzeller à CHF 17.20.— und 4 kg Vacherin à CHF 22.50 gemischt. Durch das Entfernen der Rinde entsteht insgesamt ein Verlust von 800 g. Das Geschäft rechnet mit einer Arbeitspauschale von CHF 15.—.			
Wie teuer wird eine Portion von 500 g Fonduemischung?			
Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.			
3 kg	=	3 x 19	= 57.—
6 kg	=	6 x 17.20	= 103.20
4 kg	=	4 x 22.50	= 90.— (1)
13 kg	=		= 250.20
0.8 kg	=	- Verlust	
		+ Arbeitspauschale	= 15.—
12,2 kg (1)	=	Mischung	= 265.20 (1)
0.5 kg	=		= CHF 10.85 (1)
			=====
Übertrag		13	

		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
Übertrag		13													
Aufgabe 3 Planung und Organisation															
a) Wodurch unterscheiden sich Grundstrategie und Leitbild?															
Grundstrategie:	<u>geheime Dokumente der Unternehmensführung; beinhaltet mittel- bis langfristige Ziele</u>	2													
Leitbild:	<u>für die Öffentlichkeit und alle Mitarbeiter bestimmt; allgemein formuliert</u> <u>weitere Lösungen möglich</u>	2													
b) Gehören die folgenden Aussagen zur Grundstrategie (G) oder zum Leitbild (L)?															
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Aussage</th> <th>G/L</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Erhöhung des Marktanteils um 5%.</td> <td>G</td> </tr> <tr> <td>Aus der Schweiz für die Schweiz.</td> <td>L</td> </tr> <tr> <td>Die Kundin ist Königin.</td> <td>L</td> </tr> <tr> <td>Innerhalb der nächsten 5 Jahre verdoppeln wir unsere Produktionskapazität (Produktionsmenge).</td> <td>G</td> </tr> <tr> <td>Wir bieten die beste Auswahl an Sortimenten und Dienstleistungen.</td> <td>L</td> </tr> </tbody> </table>		Aussage	G/L	Erhöhung des Marktanteils um 5%.	G	Aus der Schweiz für die Schweiz.	L	Die Kundin ist Königin.	L	Innerhalb der nächsten 5 Jahre verdoppeln wir unsere Produktionskapazität (Produktionsmenge).	G	Wir bieten die beste Auswahl an Sortimenten und Dienstleistungen.	L	5	
Aussage	G/L														
Erhöhung des Marktanteils um 5%.	G														
Aus der Schweiz für die Schweiz.	L														
Die Kundin ist Königin.	L														
Innerhalb der nächsten 5 Jahre verdoppeln wir unsere Produktionskapazität (Produktionsmenge).	G														
Wir bieten die beste Auswahl an Sortimenten und Dienstleistungen.	L														
Übertrag		22													

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		22	
c) Entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.			
	richtig	falsch	
Die Ablauforganisation legt die Reihenfolge der Aufgaben fest.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Aufbauorganisation zeigt, wer wem in der Unternehmung unterstellt ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Die Geschäftsleitung ist vorwiegend mit der Ausführung von Aufgaben beschäftigt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Inhaber von Stabstellen haben generell Weisungsbefugnis.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	
Die Kontrollspanne bezeichnet die Anzahl der Stellen, die einem Mitarbeiter direkt unterstellt sind.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5
d) Nennen Sie eine Situation, in der ein autoritärer Führungsstil des Chefs sinnvoll ist.			
Situation:	<u>Engpässe, Notfälle, weitere Lösungen möglich</u>		
			1
Begründung:	<u>rasche Entscheidung notwendig, weitere Lösungen möglich</u>		
			2
Übertrag		30	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		30	
Aufgabe 4 Budget			
Bei einem Warenaufwand von CHF 425'000.— beträgt der Bruttogewinnzuschlag 188 %..			
a) Berechnen Sie den Warenertrag in CHF. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.			
WA 425'000.— = 100 % BG 799'000.— = 188 %		3	
WE 1'244'000.— = 288% =====			
b) Welche Möglichkeiten sind grundsätzlich denkbar, um den Bruttogewinn eines Geschäftes zu steigern? Nennen Sie zwei.			
1) <u>Gemeinkosten senken</u>		2	
2) <u>Verkaufspreise erhöhen</u>			
<i>weitere Lösungen möglich</i>			
c) Was unterscheidet die Erfolgsrechnung vom Budget?			
<u>Erfolgsrechnung: vergangenheitsbezogen; Budget: zukunftsorientiert.</u>		2	

d) Ist die folgende Formel zur Berechnung des Reingewinns korrekt? Kreuzen Sie an, und korrigieren Sie wenn nötig.			
Bruttogewinn – Selbstkosten = Reingewinn			
Ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/>		1	
Korrektur: <u>Bruttogewinn – Gemeinkosten = Reingewinn</u>		1	
Übertrag		39	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		39	
Aufgabe 5 Kaufvertrag			
Paul Weibel hat im Dezember bei der Firma Bruderer AG eine Extra-Anfertigung von Büromöbeln für den Privatgebrauch in Auftrag gegeben. Der Verkäufer hat Herrn Weibel eine Lieferfrist von 6 Wochen zugesichert.			
a) Entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.			
	richtig	falsch	
Der firmeneigene Camion (Bruderer AG), liefert Paul Weibel die Möbel nach Hause. Paul Weibel muss die Lieferkosten übernehmen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Hier handelt es sich um Spezieswaren.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Paul kann im Notfall, innerhalb von 8 Tagen, die Bestellung mittels eingeschriebenen Briefs rückgängig machen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3
b) Paul Weibel bekommt die Rechnung nach Lieferung der Ware. Hier handelt es sich um einen			
1) Barkauf	<input type="checkbox"/>		
2) Vorauszahlungskauf	<input type="checkbox"/>		
3) Konsumkredit	<input type="checkbox"/>		
4) gewöhnlichen Kreditkauf	<input checked="" type="checkbox"/>		1
c) Herr Weibel bezahlt die Rechnung auch nach der zweiten Mahnung nicht. Deshalb verlangt die Bruderer AG für die Zeit vom 15. März bis 26. Juni Verzugszinsen in der Höhe von 5% auf dem Rechnungsbetrag von CHF 18'000.—. Berechnen Sie die Verzugszinsen in Franken. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.			
18'000 x 5 x 101 / (100 x 360) = CHF 252.50			3
=====			
Korrekturhinweis: Tagberechnung 1P.			
Übertrag		46	

		Anzahl Punkte											
		maximal	erreicht										
Übertrag		46											
<p>d) Nach der dritten Mahnung wird die Betreibung gegen den Kunden eingeleitet. Welche Betreibungsart kommt hier zum Tragen?</p> <p><u>Betreibung auf Pfändung</u></p>		1											
<p>Aufgabe 6 Gesetzliche Bestimmungen</p> <p>Hans Stucki kauft im Internet eine Transformers-Roboterfigur für seinen Sohn. Nach drei Tagen ist das Spielzeug defekt. Wie sich herausstellt, handelt es sich nicht um das Markenprodukt, sondern um eine Fälschung aus dem asiatischen Raum.</p> <p>Nennen Sie für Detaillisten, Markenhersteller und Konsumenten insgesamt vier unterschiedliche Nachteile, die sich durch den Kauf/Verkauf von Fälschungen ergeben könnten.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Gruppe</th> <th>Nachteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Markenhersteller</td> <td>Schädigung des Image</td> </tr> <tr> <td>Detaillist</td> <td>weniger Umsatz</td> </tr> <tr> <td>Konsument</td> <td>Qualitätsmängel → geringere Lebensdauer</td> </tr> <tr> <td>Konsument</td> <td>Gesundheitsgefährdung durch giftige Inhaltsstoffe, Verletzungsgefahr</td> </tr> </tbody> </table> <p>weitere Lösungen möglich</p>		Gruppe	Nachteil	Markenhersteller	Schädigung des Image	Detaillist	weniger Umsatz	Konsument	Qualitätsmängel → geringere Lebensdauer	Konsument	Gesundheitsgefährdung durch giftige Inhaltsstoffe, Verletzungsgefahr	4	
Gruppe	Nachteil												
Markenhersteller	Schädigung des Image												
Detaillist	weniger Umsatz												
Konsument	Qualitätsmängel → geringere Lebensdauer												
Konsument	Gesundheitsgefährdung durch giftige Inhaltsstoffe, Verletzungsgefahr												
Übertrag		51											


	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	51	
<p>Aufgabe 7 Landesindex der Konsumentenpreise (LIK)</p> <p>Annahme: Der Lohn entwickelt sich analog zum LIK von 102.7 Punkte im letzten Jahr auf 104.1 Punkte in diesem Jahr.</p> <p>a) Eine Detailhandelsfachfrau verdiente letztes Jahr CHF 4'280.— pro Monat. Wie viele Franken beträgt ihre Lohnerhöhung? Runden Sie das Endresultat auf 5 Rappen. Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p> <p>$1.4 \times 100 / 102.7 = 1.363 \%$</p> <p>$4280 \times 1.363 / 100 = \text{CHF } 58.35$ =====</p>	3	
<p>b) Welche Folgen hat es für die Angestellten, wenn deren Lohn dauerhaft nicht an die Teuerung angepasst wird?</p> <p><u>Sie können im Vergleich zu früher weniger konsumieren.</u></p>	1	
<p>c) „Wenn der Konsumentenpreisindex steigt, ist alles teurer geworden“. Ist diese Aussage korrekt?</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> <p>Begründung:</p> <p><u>Nicht alle Güter werden im Warenkorb erfasst. Innerhalb des Warenkorbs können Preise verschiedener Güter zurückgegangen sein.</u></p>	1	
Übertrag	58	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		58	
Aufgabe 8 Bilanz und Erfolgsrechnung			
Beantworten Sie mit Hilfe der nachfolgenden Bilanz der Alpha AG die unten stehenden Fragen. Bei den angegebenen Beträgen handelt es sich um Kurzzahlen.			
Aktiven	Bilanz per 31.12.2010	Passiven	
Kasse	5	Kreditoren	49
Post	12	Darlehensschuld	36
Bank	14	Hypothek	72
Debitoren	21		
Vorräte	32		
Mobilien	27	Eigenkapital	87
Fahrzeuge	13		
Immobilien	120		

	244		-----
			244
Kreuzen Sie bei den nachfolgenden Auswahlantworten die jeweils zutreffende an.			
a) Der Liquiditätsgrad 2 der Alpha AG beträgt:			
$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristiges FK}}$			
<input type="checkbox"/> 63.26 % <input type="checkbox"/> 100 % <input checked="" type="checkbox"/> 106.12 % <input type="checkbox"/> anderer Wert:			2
b) Das Umlaufvermögen der Alpha AG beträgt:			
<input type="checkbox"/> 31 <input type="checkbox"/> 52 <input type="checkbox"/> 160 <input checked="" type="checkbox"/> anderer Wert: 84			2
Übertrag		62	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	62	
<p>c) Wenn Kunden offene Rechnungen in der Höhe von 15 auf unser Bankkonto einzahlen, hat dies folgenden Einfluss auf das Eigenkapital:</p> <p><input type="checkbox"/> Das Eigenkapital wird um 15 grösser</p> <p><input type="checkbox"/> Das Eigenkapital wird um 15 kleiner</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Das Eigenkapital verändert sich nicht</p>	2	
<p>d) Wenn wir offene Lieferantenrechnungen in der Höhe von 10 durch die Post begleichen, so betragen die Debitoren nach Bezahlung:</p> <p><input type="checkbox"/> 31</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> 21</p> <p><input type="checkbox"/> 11</p> <p><input type="checkbox"/> anderer Wert:</p>	2	
<p>Aufgabe 9 Aussenwirtschaft</p> <p>Der Handel mit anderen Ländern ist für die Schweiz von grosser Bedeutung. Schildern Sie zwei Beispiele, die diese Aussage bestätigen.</p> <p>1) <u>Die Schweiz ist ein Land ohne Bodenschätze, was den Import von Rohstoffen und Energie erklärt.</u></p> <p><u>Transport der Ware zwischen Hersteller und Detaillist.</u></p>	2	
<p>2) <u>Weiter lohnt sich die Produktion von Gütern, welche mit viel menschlicher Arbeitskraft hergestellt werden, in der Schweiz kaum, da die Löhne hoch sind. Solche Güter werden importiert.</u></p>	2	
Übertrag	70	

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	70	
<p>Aufgabe 10 Fall: Ali Hassan der Kebapverkäufer</p> <p>Ali Hassan, ein türkischer Gastarbeiter aus Winterthur, arbeitete während 20 Jahren in einer grossen Maschinenfabrik als Mechaniker. Durch eine Umstrukturierung der Produktion, wurde seine Stelle im Jahr 2008 gestrichen und Ali wurde erwerbslos.</p> <p>Durch seine Erwerbslosigkeit kam die Familie Hassan in grosse finanzielle Schwierigkeiten. Ali überlegte sich, wie er selber aus dieser Situation heraus kommen könnte. Er entschloss, an der Bahnhofstrasse in Winterthur einen Kebapverkaufsstand zu eröffnen. Das Geschäft lief zwar einigermassen gut, doch reichte der erzielte Umsatz zum Unterhalt seiner Familie noch nicht ganz aus.</p> <p>In der Gratiszeitung 10 Minuten entdeckte er eines Tages ein Inserat mit folgendem Wortlaut: „ Sie sind ein spezieller Mensch. Genau Sie brauchen wir für ein Casting unserer Werbekampagne.“</p> <p>Ali meldete sich sofort bei der Agentur. Er hatte Glück und wurde engagiert.</p> <p>Die Werbeagentur GPA machte mit Ali in verschiedenen Lebenssituationen Werbung. So unter anderem mit Ali als Kebapverkäufer, Ali als 4-Stern-Hotel-Besitzer, Ali als Pilot einer Fluggesellschaft.</p> <p>Zuerst wurde eine Kampagne für die ganze Schweiz geplant, in der Ali als Kebapverkäufer auftreten sollte.</p>		
Übertrag	70	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		70	
Die GPA erstellt ein Werbekonzept. Teil davon ist das abgebildete Werbeplakat.			
			
a)	Zu welchem Marketinginstrument (4 P's) gehört das Plakat?		
	<u>Promotion</u>		2
b)	Weshalb ist das Plakat für Ali ein geeignetes Werbemittel? Nennen Sie zwei Gründe.		
	1) <u>Wiederholungseffekt</u>		
	2) <u>Grosse Reichweite</u>		4
c)	Das Plakat wurde nach der AIDA-Formel gestaltet. Dabei wurde jedoch ein Teil der Formel nicht berücksichtigt. Welcher? Kreuzen Sie an und begründen Sie Ihre Wahl.		
	<input type="checkbox"/> Attention		
	<input type="checkbox"/> Interest		
	<input type="checkbox"/> Desire		
	<input checked="" type="checkbox"/> Action		1
	Begründung: <u>Keine Bezugsadresse angegeben.</u>		
			2
Übertrag		79	

		Anzahl Punkte																																																
		maximal	erreicht																																															
Übertrag		79																																																
<p>Ali Hassan erreicht durch die Werbekampagne einen grossen Bekanntheitsgrad. Sein Kebapstand wird von sehr vielen, hauptsächlich jungen Winterthurerinnen und Winterthurern, besucht und das Geschäft läuft von Woche zu Woche besser. Er steht vor einer wichtigen Entscheidung. Sein Imbissstand muss vergrössert werden, damit er allen Kundinnen und Kunden auch beim Essen Komfort anbieten kann. Sein Jugendfreund Mustafa bietet ihm an, eine spezielle Imbissbude aus der Türkei zu besorgen. Er macht ihm folgende Offerte:</p> <table border="1"> <tr> <td>Imbissbude Modell „Türkyılmaz“ (Import aus der Türkei)</td> <td>EURO</td> <td>6'500.—</td> </tr> <tr> <td>Einrichtung aus der Schweiz</td> <td>CHF</td> <td>1'500.—</td> </tr> <tr> <td>Transport der Imbissbude aus der Türkei</td> <td>EURO</td> <td>1'800.—</td> </tr> <tr> <td>Zoll</td> <td>2 % des Warenwertes des importierten Warenwertes (EP)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Mehrwertsteuer (MwSt.)</td> <td>8 % des gesamten EP</td> <td></td> </tr> </table> <p>Umrechnungskurs: 1 EURO = CHF 1.35</p> <p>d) Wie viel kostet die Imbissbude in CHF inklusive Mehrwertsteuer (MwSt.)? Der Rechnungsweg muss ersichtlich sein.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Ware</th> <th>Preis / %-Sätze</th> <th>Umrechnungskurs</th> <th>Kosten in CHF</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Imbissbude</td> <td>€ 6'500</td> <td>1.35</td> <td>8'775.--</td> </tr> <tr> <td>Zoll</td> <td>2%</td> <td></td> <td>175.50</td> </tr> <tr> <td>Transport</td> <td>€ 1'800</td> <td>1.35</td> <td>2'430.--</td> </tr> <tr> <td>Einrichtung</td> <td></td> <td></td> <td>1'500.--</td> </tr> <tr> <td>Total EP</td> <td></td> <td></td> <td>12'880.50</td> </tr> <tr> <td>MwSt.</td> <td>8%</td> <td></td> <td>1030.45</td> </tr> <tr> <td>Total Kaufpreis inkl. MwSt.</td> <td></td> <td></td> <td>13'910.95</td> </tr> </tbody> </table> <p>Korrekturhinweis: jedes Resultat je 1 Punkt.</p>				Imbissbude Modell „Türkyılmaz“ (Import aus der Türkei)	EURO	6'500.—	Einrichtung aus der Schweiz	CHF	1'500.—	Transport der Imbissbude aus der Türkei	EURO	1'800.—	Zoll	2 % des Warenwertes des importierten Warenwertes (EP)		Mehrwertsteuer (MwSt.)	8 % des gesamten EP		Ware	Preis / %-Sätze	Umrechnungskurs	Kosten in CHF	Imbissbude	€ 6'500	1.35	8'775.--	Zoll	2%		175.50	Transport	€ 1'800	1.35	2'430.--	Einrichtung			1'500.--	Total EP			12'880.50	MwSt.	8%		1030.45	Total Kaufpreis inkl. MwSt.			13'910.95
Imbissbude Modell „Türkyılmaz“ (Import aus der Türkei)	EURO	6'500.—																																																
Einrichtung aus der Schweiz	CHF	1'500.—																																																
Transport der Imbissbude aus der Türkei	EURO	1'800.—																																																
Zoll	2 % des Warenwertes des importierten Warenwertes (EP)																																																	
Mehrwertsteuer (MwSt.)	8 % des gesamten EP																																																	
Ware	Preis / %-Sätze	Umrechnungskurs	Kosten in CHF																																															
Imbissbude	€ 6'500	1.35	8'775.--																																															
Zoll	2%		175.50																																															
Transport	€ 1'800	1.35	2'430.--																																															
Einrichtung			1'500.--																																															
Total EP			12'880.50																																															
MwSt.	8%		1030.45																																															
Total Kaufpreis inkl. MwSt.			13'910.95																																															
Übertrag		86																																																

	Anzahl Punkte	
	maximal	erreicht
Übertrag	86	
<p>Ali Hassan freut sich auf seine neue Imbissbude. Vor dem Kauf muss er die Finanzierung sicherstellen.</p> <p>e) Eine Finanzierungsmöglichkeit wäre, eine Bank für einen Kredit anzufragen. Welche weiteren Finanzierungsmöglichkeiten hätte Ali auch noch? Nennen Sie drei weitere.</p> <p>1) <u>Freunde anfragen</u></p> <p>2) <u>Leasing</u></p> <p>3) <u>Die GPA anfragen</u></p> <p><i>weitere Lösungen möglich</i></p>	3	
<p>Ali ersucht die Bank um einen Kredit.</p> <p>f) Die Bank überprüft Ali`s Bonität. Nennen Sie drei wesentliche Punkte, die zu einer Bonitätsprüfung gehören.</p> <p>1) <u>Familienverhältnisse</u></p> <p>2) <u>Vermögen, Einkommen</u></p> <p>3) <u>Zahlungsmoral</u></p> <p><i>weitere Lösungen möglich</i></p>	3	
Übertrag	92	

		Anzahl Punkte																
		maximal	erreicht															
Übertrag		92																
<p>Der Vertrag soll in Form eines Konsumkreditvertrags (KKV) abgeschlossen werden. Somit fällt dieser Vertrag unter das Konsumkreditgesetz.</p> <p>g) Beurteilen Sie ob die aufgeführten Bedingungen in Bezug auf das Konsumkreditgesetz (KKG) richtig oder falsch sind.</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">richtig</th> <th style="text-align: center;">falsch</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Abzahlung muss mehr als 5 Raten beinhalten.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Der Kaufbetrag liegt zwischen CHF 500.— und 80'000.—.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Der Höchstzins beträgt 18 %.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Die Kreditdauer beträgt mehr als 12 Monate.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>					richtig	falsch	Die Abzahlung muss mehr als 5 Raten beinhalten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Kaufbetrag liegt zwischen CHF 500.— und 80'000.—.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Höchstzins beträgt 18 %.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Kreditdauer beträgt mehr als 12 Monate.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	richtig	falsch																
Die Abzahlung muss mehr als 5 Raten beinhalten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Der Kaufbetrag liegt zwischen CHF 500.— und 80'000.—.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
Der Höchstzins beträgt 18 %.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																
Die Kreditdauer beträgt mehr als 12 Monate.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																
		4																
<p>h) Nennen Sie zwei weitere Verträge, die unter das Konsumkreditgesetz fallen.</p> <p>1) <u>Leasingvertrag</u></p> <p>2) <u>Kreditkartenvertrag, Kundenkarten</u></p> <p style="margin-left: 40px;">weitere Lösungen möglich</p>																		
		4																
Total		100																